

Interreligiöser Kalender 2022



Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

1 So	■ Neujahr ■ Hochfest der Gottesmutter Maria ■ Beschneidung des Herrn* ■ Beschneidung des Herrn*	1 Mi		1 Sa	Tag der Arbeit	1 Do	
2 Mo	■ Darstellung des Herrn* ■ Darstellung des Herrn* ■ Darbringung des Herrn im Tempel*	2 Do	■ Beginn der Fastenzeit	2 So	■ Einzugs Jesu in Jerusalem ■ Palmsonntag ■ Einzugs Jesu in Jerusalem	2 Fr	
3 Di		3 Fr		3 Mo	Osterferien	3 Sa	
4 Mi		4 Sa		4 Di		4 So	■ Trinitatis ■ Dreifaltigkeitssonntag ■ Pfingsten ■ Pfingsten
5 Do		5 So	■ Sonntag der Orthodoxe	5 Mi	■ Pessach	5 Mo	
6 Fr	■ Epiphania ■ Erscheinung des Herrn ■ Theophanie ■ Theophanie* ■ Weihnachten	6 Mo	■ Tu B'Shvat ■ Ninive-Fasten	6 Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag ■ Gründonnerstag	6 Sa	■ Gedenkfest für Abdal Musa
7 Sa	■ Weihnachten ■ Weihnachten	7 Di	■ Hizr-Fasten ■ Ninive-Fasten	7 Fr	■ Purim ■ Holi ■ Phalguna Purnima/ ■ Gaura Purnima	7 So	■ Gedenkfest für Abdal Musa
8 So		8 Mi	■ Hizr-Fasten ■ Ninive-Fasten	8 Mo	■ Pessach ■ Vesakh-Fest in Japan	8 Do	■ Fronleichnam
9 Mo		9 Do	■ Hizr-Fasten	9 So	■ Pessach ■ Palmsonntag/Ostern ■ Ostern ■ Ostern	9 Fr	
10 Di		10 Fr		10 Mo	■ Pessach ■ Ostern ■ Ostern	10 Sa	
11 Mi		11 Sa		11 Di	■ Pessach	11 Do	
12 Do		12 So		12 Mi	■ Pessach	12 Mo	
13 Fr		13 Mo		13 Do	■ Pessach ■ Gründonnerstag	13 Sa	■ Haupttempelfest Hamm
14 Sa		14 Di		14 Fr	■ Karfreitag ■ Karfreitag	14 So	
15 So	■ Pongal/Markar Sankranti	15 Mi		15 Sa		15 Mo	
16 Mo	■ Pongal/Markar Sankranti	16 Do		16 So	■ Ostern ■ Ostern	16 Di	■ Heiligstes Herz Jesu
17 Di	■ Pongal/Markar Sankranti	17 Fr	■ Nacht der Himmlerreise ■ Khidr-Ilyas-Fest	17 Mo	■ Ostern ■ Ostern ■ Nacht der Bestimmung	17 Mi	
18 Mi		18 Sa	■ Maha Shivaratri	18 Di	■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt	18 Do	
19 Do		19 So	■ Beginn der Großen Fastenzeit	19 Fr		19 Mo	
20 Fr		20 Mo	■ Beginn der Großen Fastenzeit	20 Do		20 Sa	
21 Sa		21 Di	■ Naw-Rúz ■ Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest	21 Fr	■ Ramadanfest ■ Beginn der Rıdván-Zeit	21 So	
22 So		22 Mi	■ Aschermittwoch ■ Aschermittwoch	22 Mo	■ Ramadanfest	22 Do	Sommerferien
23 Mo	■ Beginn der drei gesegneten Monate	22 Do		22 So	■ Ramadanfest	22 Mo	
24 Di		23 Do	■ Beginn des Ramadans	23 So	■ Ramadanfest	23 Do	
25 Mi	■ Vasanti Ranganpamcaml/ ■ Saraswati Puja	24 Fr		24 Mo		24 Sa	■ Verkündigung des Báb
26 Do	■ Nacht der Regal'ib	25 Sa	■ Verkündigung des Herrn ■ Verkündigung an die Gottesmutter* ■ Verkündigung an die Gottesmutter*	25 Di	■ Christi Himmelfahrt ■ Christi Himmelfahrt	25 So	
27 Fr	■ Heiliger Sava	26 So		26 Do		26 Mo	
28 Sa		27 Mo	■ Beginn der vorörtlichen Fastenzeit ■ Beginn der vorörtlichen Fastenzeit	27 Di		27 Do	
29 So		28 Di		28 Fr		28 Mi	■ Operfest
30 Mo		29 Mi		29 Sa	■ 9. Rıdván-Tag	29 Do	■ Operfest ■ Operfest
31 Di	■ Heilige drei Hierarchen	30 Do	■ Ram Navami	30 So		30 Fr	■ Operfest ■ Operfest
		31 Fr		31 Mi			

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (16./17.09.2022), Jom Kippur (25.09.2022)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (09./10.04.2022 und 16./17.04.2022), Pfingsten (28./29.05.2022 und 04./06.2022), Weihnachten (06./07.01.2022 und 26./27.12.2022)
Islam: Ramadanfest (21.-29.04.2022), Opferfest (08./09.07.2022)
Alevitentum: Hizr-Fastenzeit (07.-09.02.2022), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2022), Tag der Heiligen Hizr und Ilyas (Hıdırellez) (05./06.05.2022), Aschura-Tag (31.07.2022)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08./04.2022 und 05./05.2022)
Bahá'í: Rıdván-Zeit (21.04.-02.05.2022)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (15.-17.01.2022), Holi (06./07.03.2022), Jannaması (07.09.2022), Vijayadashmi Dussehra (23.10.2022) und Diwali (12.11.2022).
Eridentum: Ezid-Fest (15.12.2022)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Sabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Sabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Sabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten feierte er und ruhte“).
Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentlicher Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62/9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.
Upasatha (Buddhistisch): Upasatha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Upasatha werden viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.
19-Tag-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tag-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Beratung und geselliges Beisammensein.
Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertriehen Meditation und zu Ehren der Gottheiten gefastet oder Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (02.01., 18.01., 01.02., 16.02., 03.03., 18.03., 01.04., 16.04., 01.05., 15.05., 29.05., 14.06., 29.06., 13.07., 29.07., 11.08., 27.08., 10.09., 25.09., 10.10., 25.10., 09.11., 23.11., 08.12., 22.12.2022).
Mittwoch (Eridentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

Evangelisch: Passionszeit und Adventzeit (Markierung am rechten Rand)
Katholisch: Fastenzeit und Adventzeit (Markierung am rechten Rand)
Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
Bahá'í: Fastenzeit und Rıdván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

* Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und serbische Orthodoxe Kirche, die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsm – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm!“

Vorbemerkungen

Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebiet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2022

Januar

- 01.01.2023 Neujahr/Hochfest der Gottesmutter Maria – Evangelisch/Katholisch
Nach gregorianischem Kalender beginnt an diesem Tag das Jahr 2023 nach Christus. Die Katholiken feiern an diesem Tag, genau eine Woche nach dem Weihnachtsfest, das Hochfest der Gottesmutter.
- 01.01.2023/14./15.01.2023 Beschneidung des Herrn/Heiliger Basilios von Cäsarea – Orthodox/Altorientalisch
Eine Woche nach Weihnachten feiern die Orthodoxe Kirche und die Altorientalischen Kirchen die Beschneidung Christi. Er hatte großen Einfluss auf Theologie, Mönchtum, Gottesdienst, Bildung und Sozialarbeit.
- 06.01.2023 Epiphania/Erscheinung des Herrn (Heilige Drei Könige) – Evangelisch/Katholisch
Auch das Fest der Erscheinung (griech.: Epiphania) des Herrn, doch weniger das kleine Kind in der Krippe, sondern die Ankunft Gottes in der Welt. In Deutschland denkt man besonders der Heiligen Drei Könige, die durch ihre Geschenke und ihre Anbetung im Jesuskind den Gottessohn bekennen. In Erinnerung daran ziehen die „Stiersinger“, als Könige verkleidete Kinder, durch die Straßen und sammeln für Kinder in armen Ländern Spenden. In Mexiko schreiben die „Ni + Christus“ (Christus Misioneros Benedicto – Christus segne dieses Haus) schreiben sie an die Türen.
- 06.01.2023/19.01.2023 Theophanie – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Am Fest der Theophanie (griech.: Erscheinung Gottes) wird die Taufe Jesu Christi im Jordan (Mt 3,13-17) und dabei die Offenbarung des dreieinigen Gottes gefeiert. Nach orthodoxem Verständnis wurde durch das Erläutern Christi in das Wasser des Meeres und die ganze Schöpfung geheiligt. An diesem Tag wird die Wasserweihe (Segnung der Flüsse, Seen, des Meeres und des Wassers allgemein) vollzogen.
- 06.07.01.2023 Weihnachten – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2022)
- 07.01.2023 Weihnachten – Orthodox/Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
Feier der Geburt Jesu Christi (siehe weitere Erläuterungen 25.12.2022)
- 15.-17.01.2023 Pongal/Markar Sankranti – Hinduistisch
Pongal und Markar Sankranti sind Feste, an denen besonders für die Zuckerrohrernte gedankt wird. Man kocht und verteilt süße Milchreispeisen. „Pongal“ heißt „überkochen“. Fischspeisen werden beendet, Kindern wird Schutz gewährt und man gedenkt des Wettergottes Indra.
- 23.01.2023 Beginn der drei gesegneten Monate (Radschab, Schabam und Ramadan) – Islamisch
- 25.01.2023 Vasanti Ranganpamcaml/Saraswati Puja – Hinduistisch
In dem Frühlingsbeginn und der Beginn des Drachenfestes. Saraswati, die Göttin der Gelehrsamkeit, Weisheit, Musik und Kunst wird verehrt.
- 26.01.2023 Nacht der Regal'ib – Islamisch
In der Nacht vom ersten Donnerstag auf den Freitag im Monat Radschab begehen die Muslime die so genannte Regal'ib-Nacht. Das Wort Regal'ib kommt aus dem Arabischen und bedeutet so viel wie „wertvolles Geschenk“ oder „etwas, das man sich aus tiefstem Herzen wünscht“. In solchen Nächten werden Gottes Segen, seine Hilfe sowie die geistige Erneuerung, mit der er die Menschen beschenkt, ihnen mehr denn je zuteil. Es ist die Nacht vom 26. auf den 27. Januar 2023.
- 27.01.2023 Heiliger Sava – Orthodox
Der Heilige Sava (1175-1236) war der erste orthodoxe Erzbischof von Serbien. Er wird in der serbischen Orthodoxen Kirche auch wegen seiner Gelehrsamkeit sehr verehrt.
- 01.02.2023 Heilige drei Hierarchen – Orthodox
Die drei Bischöfe und Kirchenlehrer Basilios der Große (um 330-379), Gregorios der Theologe (um 329-390) und Johannes Chrysostomos (um 344/349-407) werden an diesem Tag besonders in der griechischen Orthodoxen Kirche gefeiert. Sie gelten als Vorbilder der Bildung und Gelehrsamkeit und sind Patrone der Wissenschaft und Schule.

Februar

- 02.02.2023/14./15./16.02.2023 Darstellung des Herrn/Darbringung des Herrn im Tempel und Gedenktag an den Alten Simeon – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
Das Fest wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der Weihnachtszeit gefeiert. Frauen galten vierzig Tage nach einer Geburt als rituell unrein. Aus diesem Grund pilgerte Maria zu ihrer Reinigung in den Tempel nach Jerusalem. In den Kirchen wird der Tag durch Gebet und vor Gott „dargestellt“. Im Tempel präsent der Alte Simeon und die Prophetin Hanna das Kind als den Erlöser. In den Altorientalischen Kirchen folgt der Eucharistische Feier eine Prozession.
- 06.02.2023 Tu B'Shvat – Jüdisch
Das Neujahr der Bäume. Wörtlich bezeichnet das Fest den fünfzehnten Tag des Monats Schwasat. Es wird der Natur, die auch am Winterschlussfest gedacht. In Israel begibt man sich heute mit allen Schulkindern, die an diesem Tag insbesondere neue Bäume pflanzen und auch außerhalb Israels pflanzen. Juden Bäume, die viele verschiedene Früchte zu essen.
- 06.-08.02.2023 Ninive-Fasten – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
Ein dreitägiger Fastenbrauch in der Syrisch-Orthodoxen und der Koptisch-Orthodoxen Kirche, der an die Stadt Ninive erinnert. Deren Bewohner balten durch ein Fasten um Vergebung ihrer Sünden. Sie werden als Vorbild genommen, weil sie auf die Warnung Gottes durch den Mund des Propheten Jona hörten.
- 07.-09.02.2023 Hizr-Fasten – Alevitisch
Hizr ist der unterste Heilige, der allen in Not zu Hilfe kommt und meist mit den Worten „Eile herbei, Hizr!“ gerufen wird. Die zweite Februarwoche wird als die „Woche von Hizr“ gefeiert. Drei Tage lang (Dienstag, Mittwoch und Donnerstag) wird gefastet. Eine spezielle Speise (Kavul) aus Weizen wird am letzten Abend vorbereitet, die über Nacht ruht. Jedes Familienmitglied wäscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hizr über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstalten bzw. Cemahäusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.
- 17.02.2023 Nacht der Himmlerreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 17. auf den 18. Februar 2022) die Himmlerreise des Propheten Mohammed (Fsm) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmlerreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsm) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 17.02.2023 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.
- 18.02.2023 Maha Shivaratri – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati verehrt.
- 19.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
I (siehe weitere Erläuterungen 27.02.2022)
- 20.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 27.02.2022)
- 22.02.2023 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächten in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.
- 27.02.2023 Beginn der vorörtlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Die vorörtliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an dem Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.

März

- 02.03.2023 Beginn der Fastenzeit – Bahá'í
I Während der neunzehntägigen Fastenzeit (02.-20.03.2023) enthalten sich Bahá'í von Sonnenanblick bis Sonnenuntergang von Speisen und Getränken.
- 05.03.2023 Sonntag der Orthodoxie – Orthodox
Im Gedenken an den Sieg der Bildeverehrung im 8. Jahrhundert feiert die Orthodoxe Kirche den ersten Sonntag der vorörtlichen Fastenzeit als „Triumph der Orthodoxie“. In Deutschland feiern Vertreter der verschiedenen orthodoxen Gemeinden diesen Gottesdienst oft gemeinsam.
- 06.03.2023 Nacht der Erlösung (Berat) – Islamisch
Die Muslime gedenken zwei Wochen vor Beginn des Ramadans der Nacht der Erlösung, in der Gott der Überlieferung zufolge die Belenden mit Segnungen überhäuft. In dieser Nacht sprach der Prophet Mohammed (Fsm) Hören! Ich suche Zuflucht zu Deinem Wohlgefallen, vor Deiner Strafe, zu Deiner Vergebung, vor Deiner Strafe.“ Es ist die Nacht vom 6. auf den 7. März 2023.
- 06.-07.03.2023 Holi – Hinduistisch
Holi, das Fest der Farben, dauert je nach Tage. Am ersten Tag wird eine Schloppuppe des Dämonen Hölka verbrannt. Am zweiten Tag besprenkeln sich die Menschen gegenseitig mit gefärbtem Pulver oder Wasser. Dabei werden alle Kasten-, Alters- und Geschlechtsunterschiede aufgehoben.
- 07.03.2023 Purim – Jüdisch
Als die Juden nach der Zerstörung des ersten Tempels in Persien lebten, versuchte ein Minister (Haman), den König dazu zu bringen, alle Juden umzubringen. Dieser war allerdings mit Esther verehrt (von der er anfangs nicht wusste, dass sie Jüdin war), die zusammen mit ihrem Onkel (Mordochai) das Komplott verhinderte. Die Gebote dieses Tages sehen neben der Vorlesung der Geschichte aus der „Rolle Esther“ (Megillah Esther) u.a. die Verurteilung des böswilligen Gebild (Hamanentschen) an. Bedrohliche Mitglieder wäscht sich etwas Besonderes. Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hizr über Nacht von der Speise kostet oder ein Zeichen (Segen) darauf hinterlässt. Am Abend werden die vorbereiteten Speisen an den heiligen Gedenkstalten bzw. Cemahäusern mit allen Besuchern gemeinsam genossen.
- 17.02.2023 Nacht der Himmlerreise (Miradsch) – Islamisch
Die Muslime feiern in der Nacht des 27. Radschabs (das ist die Nacht vom 17. auf den 18. Februar 2022) die Himmlerreise des Propheten Mohammed (Fsm) (siehe Koran 17/1). Das Wunder der Himmlerreise besteht aus zwei Schritten: der nächtlichen Reise des Propheten (Fsm) von Mekka nach Jerusalem (Isra) und der anschließenden Himmelfahrt (Miradsch).
- 17.02.2023 Khidr-Ilyas-Fest – Ezidisch
Das Khidr-Ilyas-Fest wird am ersten Donnerstag im Februar nach julianischem Kalender zu Ehren der beiden Heiligen Khidr und Ilyas gefeiert.
- 18.02.2023 Maha Shivaratri – Hinduistisch
Die große Nacht Shivas, in der er den Tanz der ursprünglichen Schöpfung, Erhaltung und Zerstörung tanzt und sich mit Parvati verehrt.
- 19.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
I (siehe weitere Erläuterungen 27.02.2022)
- 20.02.2023 Beginn der Großen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 27.02.2022)
- 22.02.2023 Aschermittwoch – Evangelisch/Katholisch
Mit diesem Tag beginnt die vierzigstägige Vorbereitungszeit auf Ostern, die als Fasten- oder Passionszeit gilt, d.h. mit Verzicht, Gebet und guten Werken bereiten sich die Gläubigen auf den Leidensweg Jesu vor. Die 40 Tage haben ihr Vorbild in Jesus selbst, der auch 40 Tage und Nächten in der Wüste fastete. An Sonntagen wird nicht gefastet. Diese Zeit ist von Umkehr und Buße geprägt. Nach katholischer Tradition erhalten die Gläubigen am Aschermittwoch ein Aschekreuz auf die Stirn.
- 27.02.2023 Beginn der vorörtlichen Fastenzeit – Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
Die vorörtliche Fastenzeit beträgt 50 Tage einschließlich der Karwoche und erinnert an dem Kampf Christi und an sein Fasten in der Wüste. Der Verzicht auf tierische Produkte hilft der Seele, sich den himmlischen Dingen zuzuwenden.

- 07.03.2023 Phalguna Purnima/Gaura Purnima – Hinduistisch
Phalguna ist ein Mondmonat, der im hinduistischen Kalender etwa dem Januar entspricht und an diesem Tag gefeiert wird. Der Geburtstag des Geliebten und Heiligen Chaitanya (1486-1534) fällt auf diesen Tag. Er verkörpert die Liebe von Radha zu Krishna. Von Westbengalen aus strecke er Tausende mit dieser Bhakti (Liebe-Hingabe zu Gott) an und lehnte Kastenunterschiede ab.
- 21.03.2023 Naw-Rúz (Beginn des Jahres 180) – Bahá'í
Der Jahresbeginn der Bahá'í wird zu Naw-Rúz (Neuer Tag) gefeiert, dem Tag, an dem die Sonne den Frühlingspunkt erreicht. Mit dem Naw-Rúz-Fest geht die vorangegangene neunzehnjährige Fastenzeit zu Ende.
- 21.03.2023 Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest – Alevitisch
Mit dem Newrozfest am 21. März begrüßen Aleviten feierlich den Frühling und die Wiederbelebung der Natur. Gleichzeitig feiern sie den Geburtstag des Heiligen Ali. Er verkörpert für sie das göttliche Licht.
- 23.03.2023 Beginn des Ramadans – Islamisch
Beginn des muslimischen Fastenmonats Ramadan. Das Fasten gebietet zu den fünf Säulen des Islam. Erwachsene (ab der Pubertät) enthalten sich an jedem Tag dieses Monats von Morgendämmerung bis Sonnenuntergang körperlicher Genüsse: Essen und Trinken, Geschlechtsverkehr und Rauchen. Für Kranke und Reisende sind Ausnahmen vorgesehen. Wer im Ramadan nicht fasten kann, hat die entsprechenden Fastentage nach. Der Ramadan ist eine Zeit der inneren Einkehr, des sozialen Engagements und der persönlichen Läuterung. Im Koran heißt es: „Der Ramadan ist der Monat, in dem der Koran als Rechtleitung für die Menschen sowie als Beweis der Leitung und der Unterscheidung des Guten vom Bösen herabgesandt wurde. Wer von euch sich an dem Monat erhebt, soll daher in ihm fasten“ (Koran 2/185).
- 23.03.2023/07.04.2023 Verkündigung des Herrn/Verkündigung an die Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
An diesem Tag, neun Monate vor Weihnachten, gedenken katholische, orthodoxe und altorientalische Christen der Verkündigung der Geburt Jesu Christi an die Gottesmutter Maria durch den Erzengel Gabriel, d.h. seiner Empfängnis. Die Botschaft des Engels bezog ihn als den Sohn Gottes.
- 30.03.2023 Ram Navami – Hinduistisch
Der Erscheinungstag Rama, der siebten Inkarnation Vishnus und Held des berühmten Epos Ramayana.

April

- 02.04.2023 Einzugs Jesu in Jerusalem/Palmsonntag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Eine Woche vor Ostern feiert die Kirche den Einzugs Jesu Christi nach Jerusalem, wo er seinem Leide, Tod und seiner Auferstehung entgegenging. Wöher sollte er befreit werden, was die Nacht der Vorhersehung ist. Die Nacht der Vorhersehung ist schwebender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 17. auf den 18. April 2023.
- 05.-13.04.2023 Pessach – Jüdisch
Nach der Sklaverei in Ägypten erreicht Gott durch die zehn Plagen, die er über Ägypten schickte, dass die Kinder Israels ausziehen dürfen. Am siebten Tag des Auszugs durchquerten sie das Schilfmeer, das sich für sie auftrat. In Erinnerung daran darf sieben Tage lang nichts „Gesäuertes“ gegessen werden (dabei geht es ca. 10 Minuten nach der Verbindung mit dem Meer, das neu erstet wurde, um es nicht zu säuern). Brot wird daher Mazza (ungesäuertes Brot) gegessen. Am ersten Abend feiert man in der Familie den Seder. Dafür benutzt man die Pessach-Hagadah, ein Buch, das den Auszug aus Ägypten beschreibt und darüber hinaus die traditionelle Abfolge des Seder-Festens.
- 06.04.2023 Gründonnerstag – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Am Abend des Gründonnerstages gedenken Christen besonders des letzten Abendmahls Jesu mit seinen Jüngern am Vorabend der Kreuzigung. In diesem Mahl nimmt Jesus seinen Tod bereits voraus und trägt seinen Jüngern auf, das Mahl in diesem Sinne zu seinem Gedächtnis immer wieder zu feiern. Auch erinnert der Gründonnerstag an die Nacht, in der Jesus verurteilt und gefangen genommen wurde.
- 07.04.2023 Karfreitag/Freitag der Kreuzigung – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Dies ist der Tag der Kreuzigung und des Todes Jesu. Christen erinnern sich der Leiden und des Todes Jesu und glauben, dass durch den Tod des Gottessohns auch ihr Tod überwunden wird. Für evangelische Christen gilt der Karfreitag lange als höchster Feiertag. Er wird als stiller Feiertag begangen. Früher war der Karfreitag ein Tag des strengen Fastens, bis heute wird in vielen (nicht nur) katholischen Familien Fisch gegessen.
- 08.04.2023 Karfreitag – Jüdisch
Höchstes Fest in allen buddhistischen Ländern. Es wird zum Vollmond des vierten Monats begangen. Das Fest wird in Erinnerung an Geburt, Er-wachen und vollkommenes Erlöschen Buddhas gefeiert. Dieser Tag wird mit aufwändigen heiligen Zeremonien und Meditationen begangen. Den im Gedächtnis der Buddhafiguren werden Blumengaben gebracht. Räucherwerk wird als Zeichen der Vergänglichkeit und inneren Reinigung vor den Altären abgetragen. An diesem Feiertag wird Gebetfreudigkeit durch reichliches Spenden zum Beispiel an die Klöster geübt. Aber werden öffentlich gespielt. Tiere nicht geschlachtet und Gefangene begnadigt. Jeder Jüdische achtet zu diesem Feiertag besonders die fünf Tugendregeln des Bud-dhismus: Nicht töten, nicht lügen, nicht stehlen, Enthaltensamkeit in Taten und Gedanken walten zu lassen, nicht zu sügen und keine bezaubernden Mittel zu sich zu nehmen. In Japan wird der Geburtstag Buddhas (Kambutsue) immer am 8. April begangen. Dabei wird ein großes Blumenfest veranstaltet, das Hana Matsuri. Es gibt Lutzinge mit vielen Fastenwegen, die Menschen schmücken sich mit Kimonos in besonders leuchtenden Farben. Oft ist ein Festwagen mit einem weißen Elefanten versehen, der das Buddha-Kind in einer Stätte auf dem Rücken trägt. In anderen Ländern wechselt das Datum des Feiertages nach dem Mondkalender, 2023 ist es der 5. Mai.
- 09.04.2023 Palmsonntag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 02.04.2023)
- 09./10.04.2023 Ostern – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
Die christliche Gemeinde feiert die Auferstehung Jesu Christi von den Toten, in der der Tod überwunden ist. Ostern ist ein Freudenfest und das christliche Hauptfest. Jeder Sonntag im Kirchenjahr feiert dieses Osterfest. Ostern ist das Fest der Taufe, und in der Osternacht werden viele Menschen getauft.
- 13.04.2023 Gründonnerstag – Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 06.04.2023)
- 14.04.2023 Karfreitag – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 07.04.2023)
- 16./17.04.2023 Ostern (Pascha) – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 09./10.04.2023)
- 17.04.2023 Nacht der Bestimmung (Lailat ul-Qadr) – Islamisch
In der Nacht der Vorhersehung begann die Offenbarung des Korans, der Quelle für das Glück der Menschen im Diesseits und Jenseits. Auf den un-schätzbaren Wert dieser Nacht weist eine eigene Sure im Koran hin: „Wahrlich, wir sandten ihn (den Koran) in der Nacht der Vorhersehung herab. Wahrlich sollte er bezaubernd sein, was die Nacht der Vorhersehung ist! Die Nacht der Vorhersehung ist schwebender als tausend Monate. Die Engel und der Geist (Gabriel) kommen in dieser Nacht mit der Erlaubnis ihres Herrn für allerlei Aufträge herunter. Friede ist in ihr bis zum Anbruch der Morgenröte“ (Koran 97/1-5). Es ist die Nacht vom 17. auf den 18. April 2023.
- 18.04.2023 Neujahrsest – Ezidisch
Das Neujahrsest der Eziden heißt Çarşema serê Salê und fällt auf den ersten Mittwoch im April eines jeden Jahres nach julianischem Kalender. Es ist eine Feier zu Ehren des Engels Tausi Melek. Nach ezidischer Überlieferung steigt Tausi Melek an diesem Tag vom Himmel herab, und Gott beauftragt ihn, die Erde zu schaffen und für alle Lebewesen vorzubereiten.
- 21.-23.04.2023 Ramadanfest – Islamisch
Mit dem Ende des Monats Ramadan wird drei Tage lang das Ramadanfest gefeiert. An diesen Tagen werden familiäre, soziale und nachbarschaftliche Beziehungen gepflegt, indem gegenseitige Besuche und Gratulationen zum Fest stattfinden. Kinder bekommen am ersten Tag schufri und erhalten Geschenke.
- 21.04.-02.05.2023 Rıdván-Zeit – Bahá'í
Die Rıdván-Zeit erstreckt sich über zwölf Tage. Sie ist die religiös bedeutsamste Zeit in der Bahá'í-Religion. Im Laufe dieser Tage im Jahre 1863 erklärte Bahá'u'lláh, der Stifter der Bahá'í-Religion, in einem Garten namens Rıdván (arab.: Paradies) bei Baghdad, Irak, den dort versammelten Menschen Seine göttliche Sendung. Innerhalb der Rıdván-Zeit feiern die Bahá'í den ersten (21. April 2022), neunten (29. April 2022) und zwölften Tag (2. Mai 2022) als besonderen Feiertag. Bahá'í begehnen alle Feiertage mit einer Andacht, die aus Lesungen von Texten und Gebeten der heiligen Schriften besteht. Ansonsten ist man in der Gestaltung der Feiertage frei. Freunde der Bahá'í und Gäste sind zur Teilnahme herzlich eingeladen.
- 23.04.2023 9. Rıdván-Tag – Bahá'í
I (siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2022)

Mai

- 02.05.2023 12. Rıdván-Tag – Bahá'í
I (siehe weitere Erläuterungen 21.04.-02.05.2022)
- 05.05.2023 Nshimha Chaturdasi – Hinduistisch
Fest zu Ehren Nshimhadevas, der Halb-Mensch/Halb-Lowe-Inkarnation Vishnus. Der Königssohn Pralada hatte einen Vater, der selbst Gott sein wollte und nicht ertrag, dass sein Sohn nur Vishnu verehrte. Aus Neid wolle er Pralada töten. Nshimhadeva erschien und tötete den dämonischen Vater.
- 05.05.2023 Vesakh-Fest – Buddhistisch
I (siehe weitere Erläuterungen 08.04.2022)
- 05.06.05.2023 Hıdırellez (Tag der Heiligen Hizr und Ilyas) – Alevitisch
Nach der Sage treffen sich Hizr (der Schutzpatron des Landes) und Ilyas (der Schutzpatron der Meere) in der Nacht vom 5. auf den 6. Mai auf der Erde. In dieser Nacht werden Himmel und Erde eins, und die Kraft der Schöpfung offenbart sich. Die Aleviten glauben, dass Hizr und Ilyas das Wasser der Erde bereinigen und die Gärten wieder grün machen. Aus diesem Glauben heraus bitten viele Menschen an diesem Tag Gott um Gesundheit und Genesung.
- 18.05.2023 Christi Himmelfahrt – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
40 Tage lang ist Jesus seinen Jüngern nach der Auferstehung erschienen. Die Christen nehmen die 40 Tage nach Ostern Abschied von ihrem sicht-baren Herrn. Sie glauben, dass Jesus von Nazareth als der Menschgewordene, Getreuzigte und Auferstandene zu seinem Vater in den Himmel zurückkehrt. Im Taufbefehl hat Jesus seinen Jüngern die Verantwortung für die Mission und die Welt übertragen. Er sendet sie aus zu allen Völkern zu lehren und Glaubensworte zu taufen.
- 24.05.2023 Verkündigung des Báb – Bahá'í
I (siehe weitere Erläuterungen 17.02.2022)
- 25.05.2023 Christi Himmelfahrt – Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
I (siehe weitere Erläuterungen 18.05.2022)
- 26.07.05.2023 Schawuot (Wochenfest) – Jüdisch
50 Tage

Interreligiöser Kalender 2022



Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Fr	1 So	1 Mi	1 Fr
2 So	2 Mi	2 Sa	2 Mo	2 Do	2 Sa
3 Mo	3 Do	3 So	3 Di	3 Fr	3 So
4 Di	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo
5 Mi	5 Sa	5 Di	5 Do	5 So	5 Di
6 Do	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi
7 Fr	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 Do
8 Sa	8 Di	8 Fr	8 So	8 Mi	8 Fr
9 So	9 Mi	9 Sa	9 Mo	9 Do	9 Sa
10 Mo	10 Do	10 So	10 Di	10 Fr	10 So
11 Di	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo
12 Mi	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di
13 Do	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi
14 Fr	14 Mo	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do
15 Sa	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr
16 So	16 Mi	16 Sa	16 Mo	16 Do	16 Sa
17 Mo	17 Do	17 So	17 Di	17 Fr	17 So
18 Di	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo
19 Mi	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di
20 Do	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi
21 Fr	21 Mo	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do
22 Sa	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr
23 So	23 Mi	23 Sa	23 Mo	23 Do	23 Sa
24 Mo	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So
25 Di	25 Fr	25 Mo	25 Mi	25 Sa	25 Mo
26 Mi	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di
27 Do	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo	27 Mi
28 Fr	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di	28 Do
29 Sa	29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi	29 Fr
30 So	30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa
31 Mo	31 Do	31 Di	31 Di	31 Di	31 So

Wichtigste jährliche Feiertage

Judentum: Rosch Haschana (16./17.09.2022), Jom Kippur (25.09.2022)
Christentum (Evangelisch, Katholisch, Orthodox, Altorientalisch): Ostern (09./10.04.2022 und 16./17.04.2023), Pfingsten (28./29.05.2022 und 04.06.2023), Weihnachten (06./07.01.2022 und 12./13.01.2023)
Islam: Ramadanfest (21.-23.04.2023), Opferfest (28.06-01.07.2023)
Alevitentum: Hizir-Fasterzeit (07.-09.02.2023), Gedenktag des Heiligen Ali und Newrozfest (21.03.2023), Tag der Heiligen Hizir und Ilyas (Hidirellez) (05./06.05.2023), Aschura-Tag (31.07.2023)
Buddhismus: Vesakh-Fest (08.04.2023 und 05.05.2023)
Bahá'í: Ridván-Zeit (21.04.-02.05.2023)
Hinduismus: Die Wichtigkeit variiert lokal und in hinduistischen Strömungen. Manchmal variieren auch die einzelnen Tage. Die populärsten Feiertage sind Pongal/Markar Sankranti (15.-17.01.2023), Holl (06./07.03.2023), Janmastami (07.09.2023), Vijayadashami Dussehra (23.10.2023) und Diwali (12.11.2023).
Ezidentum: Ezid-Fest (15.12.2023)

Bedeutung bestimmter wiederkehrender Tage

Schabbat (Sabbat, Jüdisch): Der Schabbat erinnert an den siebten Tag der Schöpfungswoche, an die Ruhepause, die Gott sich an diesem Tag gönnte sowie an den Auszug aus Ägypten und die damit verbundene Freiheit. Der Schabbat wird von Freitagabend bis Samstagabend begangen. An diesem Tag gilt das Verbot, kreativ schaffend tätig zu werden (unter Bezug auf „Gott schuf Himmel und Erde an sechs Tagen, am Siebenten leierte er und ruhte“). Sonntag (Christlich): Am Sonntag feiern die Christen die Auferstehung Jesu Christi und ihre Erlösung als den Kern des christlichen Glaubens. Viele Christen besuchen daher an diesem Tag den gemeinschaftlichen Gottesdienst. In den christlich geprägten Ländern ist der Sonntag ein wöchentliches Feiertag.
Freitag (Islamisch): Im Islam gilt der Freitag als besonderer Wochentag, da hier das obligatorische Freitagsgebet am Mittag gemeinsam in der Moschee stattfindet (siehe Koran 62:9). In einigen islamischen Ländern ist der Freitag daher ein Feiertag.
Donnerstagabend (Alevitisch): Im Alevitentum gibt es keinen besonderen Feiertag in der Woche. Der Donnerstagabend gilt insofern als besonders, da an diesem Abend das Gebet stattfindet und er die heilige Nacht auf den Freitag eröffnet.
Upoasaha (Buddhistisch): Upoasaha ist an allen Vollmond-, Neumond- und Halbmondtagen. An Upoasaha wenden sich viele Buddhisten vom Alltag ab, meditieren mehr als sonst und versuchen, sich besonders gut nach den Regeln des Buddhismus zu verhalten.
19-Tage-Fest (Bahá'í): Am Anfang jeden Monats trifft sich die Gemeinde zum 19-Tage-Fest. Es besteht aus drei Teilen: Andacht, Erbauung und geselliges Beisammensein.
Ekadashi (Hinduistisch): Am 11. Tag nach Vollmond und am 11. Tag nach Neumond wird zur vertiefen Meditation und zur Ehre der Gottheiten gefastet oder auf Getreide und Hülsenfrüchte verzichtet (02.01., 18.01., 01.02., 16.02., 03.03., 18.03., 01.04., 16.04., 01.05., 15.05., 29.05., 14.06., 29.06., 13.07., 29.07., 11.08., 27.08., 10.09., 25.09., 10.10., 25.10., 09.11., 23.11., 08.12., 22.12.2023).
Mittwoch (Ezidentum): Den Eziden gilt der Mittwoch als ein heiliger Tag, weil Gott an einem Mittwoch die Schöpfung vollendet hat.

Bemerkungen

- Evangelisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Katholisch: Fastenzeit und Adventszeit (Markierung am rechten Rand)
- Orthodox: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Altorientalisch: Fastenzeiten (Markierung am rechten Rand)
- Islamisch: Heilige drei Monate (Markierung am rechten Rand)
- Alevitisch: Fastenzeit (Markierung am rechten Rand)
- Bahá'í: Fastenzeit und Ridván-Zeit (Markierung am rechten Rand)
- Schulferien und gesetzliche Feiertage: (Markierung am linken Rand)

*Orthodoxe Kirchen, die sich nach dem alten (julianischen) Kalender richten, feiern diese Feste 13 Tage später; in Deutschland betrifft dies im Wesentlichen die russische, georgische und die serbische Orthodoxe Kirche. Die Syrisch-Orthodoxe und die Koptisch-Orthodoxe Kirche richten sich ebenfalls nach dem julianischen, die Armenisch-Apostolische Kirche hingegen nach dem gregorianischen Kalender.

Fsmi – Abkürzung der Segensformel, die im Islam bei Nennung des Prophetennamens üblich ist, „Friede sei mit ihm“.

Vorbemerkungen: Die Feste der genannten Religionen richten sich nach dem Mondkalender (Christentum, Islam, Alevitentum, Buddhismus, Hinduismus) oder dem Sonnenkalender (Christentum, Bahá'í). Im Judentum richten sich die Monate nach dem Mond, das Jahr aber nach dem Sonnenkalender. Fest- und Feiertage beginnen in der Regel am Vorabend des jeweiligen Tages. Im Islam fangen die religiösen Feste nach dem Festgebiet am Morgen an.

Wichtigste Feiertage 2023

Juli

- 10.07.2023 Martyrertod des Báb – Bahá'í
- Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláh, wurde im Juli 1850 öffentlich in Tabris, Iran, hingerichtet.
- 16.07.2023 Verklärung des Herrn – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
- (Siehe weitere Erläuterungen 08.08.2023)
- 19.07.2023 Islamisches Neujahr (Jahr 1445) – Islamisch
- Beginn des Jahres 1445 islamischer Zeltrechnung. Die islamische Zeltrechnung beginnt 622 n. Chr. In diesem Jahr fand die Auswanderung des Propheten (Fsmi) nach Medina statt.
- 19.-30.07.2023 Muharrern-Fasten – Alevitisch
- Dem im Jahre 850 n. Chr. in Kerbala (heutige Irak) ermordeten Imam Hüseyin wird in der zwölftägigen Trauerzeit die Verbundenheit gezeigt. Während dieser Zeit wird gefastet und Enthaltsamkeit geübt, um den Leidensweg Hüseyins nachzuspüren. Zu Ehren weiterer Imame wird zwölf Tage gefastet.
- 27.07.2023 Tischá beAw – Jüdisch
- Der erste Tempel in Jerusalem wurde durch die Babylonier, der zweite durch die Römer zerstört. Das Datum war jeweils der 9. Aw (hebr.: Tischá beAw). Daher ist dies der traurigste Tag im jüdischen Festtagskalender, der mit Fasten und speziellen Klagegesängen begangen wird.
- 28.07.2023 Aschura – Islamisch
- Das Fest erinnert an mehrere große Ereignisse, wie z.B. die Erschaffung der Erde und der Himmel, die Anerkennung der Reue Adams durch Gott, die Errettung Noahs von der Sintflut, die Errettung Abrahams von Feuer, die Rettung des Propheten Mose in Ägypten. Es findet am zehnten des ersten Monats (Muharrarn) im islamischen Kalender statt. Der Tradition (Sumna) des Propheten Mohammad (Fsmi) folgend, fasten an diesem Tag viele Muslime. Zudem bereiten sie eine Suppe zu, die auf Noah zurückgeführt wird. Gleichzeitig erinnert Aschura an die Ermordung Hüseyins, dem Enkel des Propheten, in Kerbala. Somit ist dieser Tag auch ein Tag der Trauer.
- 31.07.2023 Aschura-Tag – Alevitisch
- Im Anschluss an das zwölftägige Muharrern-Fasten wird dieses Fest gefeiert. Es wird eine süße Suppe (Aschura) gekocht und als Symbol der Dankbarkeit unter Bekamern verteilt und gemeinsam gegessen. Die Anzahl der Zulaute (zwölf) und die Tage des Fastens sollen an das Leid der vierzehn zwölf Imame erinnern. Der Aschura-Kult soll auch an die Arche Noah erinnern. Noah hatte der Überlieferung zufolge mit den Resten seiner Vorräte diese Suppe zubereitet.

August

- 06.08.2023/19.08.2023 Verklärung des Herrn/Verklärung Christi – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
- In diesem Tag wird die Verklärung Christi auf dem Berg Tabor (Mt 17,1-9) gefeiert als Offenbarung der Umgestaltung der menschlichen Natur und damit der ganzen Schöpfung (Metamorphose). In orthodoxer Tradition werden an diesem Tag Früchte, besonders Weintrauben, gesegnet.
- 07.-21.08.2023 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
- 10.-14.08.2023 Fastenzeit zu Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
- 13.08.2023 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
- (Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2023)
- 15.08.2023/28.08.2023 Mariä Aufnahme in den Himmel/Entschlafen der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
- Dieses Fest, das von katholischen, orthodoxen und altorientalischen Christen seit dem 7. Jahrhundert gefeiert wird, feiert die Aufnahme Marias in den Himmel, nach katholischem Verständnis mit Leib und Seele. Die Orthodoxe Kirche spricht vom seligen Entschlafen der Gottesmutter.
- 16.-18.08.2023 Feier zur Andacht von Hünkar Bektaşsch Veli – Alevitisch
- Diese Feier findet jedes Jahr vom 16. bis 18. August in der Stadt Hacibehtasch, ca. 200 km südöstlich von Ankara, mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen statt, wie z.B. Vorträgen, Konzerten und religiösen Zeremonien (Cem-Gottesdiensten) und Semar-Ritualen. Hünkar Bektaşsch Veli ist ein Heiliger des anatolischen Alevitentums und prägte das Alevitentum im 13. Jahrhundert.
- 19.08.2023 Fest zu Ehren des Heiligen Sherfedin (Cimalya Serfedin) – Ezidisch
- Das Fest wird zu Ehren des Heiligen Sherfedin gefeiert. Er ist einer der bedeutendsten und bekanntesten Heiligen der Eziden. Ihn sind zahlreiche Sagen gewidmet und man erzählt sich heute noch von seinem Heiligtum. Sherfedin gilt als die personifizierte Gestalt des ewigen Widerstandes, das Ezidentum zu verteidigen und sein eigenes Leben dafür zu opfern.
- 22.08.2023 Mariä Aufnahme in den Himmel – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)
- (Siehe weitere Erläuterungen 15.08.2022)
- 30.08.2023 Raksha Bandan – Hinduistisch
- Raksha Bandan (schützende Verbindung) ist das Fest der geschwieherlichen Verbindung und Segnung mit Stofffarnbinden. Krishna verletzte sich die Hand, und die Königin Draupadi verband ihm mit dem Stoff ihres Saris. Als sie Widersacher sie später entblößen wollten, beschützte Krishna sie und verlangte ihren Sari ins Unendliche.

September

- 01.09.2023/14.09.2023 Beginn des Kirchenjahres/Tag der Schöpfung – Orthodox
- In der Orthodoxen Kirche beginnt das Kirchenjahr am 1. September. Am dem Tag wird besonders für die Rettung und Bewahrung der Schöpfung gebetet.
- 07.09.2023 Janmastami – Hinduistisch
- Geburtstag Krishnas (dt. der Allzeitliebende), des meistverehrten Hindu-Gottes.
- 08.09.2023/21.09.2023 Geburt der Gottesmutter – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch
- Fest der Geburt der Gottesmutter Maria
- 14.09.2023/27.09.2023 Kreuzerhöhung – Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (Koptisch-Orthodox und Syrisch-Orthodox)
- An diesem Tag wird der Wiederaufstieg des Kreuzes Christi durch die Kaiserin Helena zu Beginn des 4. Jahrhunderts gedacht.
- 16.09.2023 Rosch Haschana (Das Neujahrfest, Jahr 5784) – Jüdisch
- Nach jüdischer Überlieferung wurde die Welt vor 5784 Jahren erschaffen. Der 1. Tischri (jüdischer Monatsname, der auf den Rosch Haschana (wörtlich: Kopf des Jahres) fällt, soll der sechste Tag der Schöpfung gewesen sein, also der Tag, an dem der erste Mensch erschaffen wurde. Daher gilt dieses Fest als Tag des Göttlichen Gerichtes, bei dem jeder einzelne Mensch von Gott für seine Taten des letzten Jahres beurteilt wird. Das Schaf, ein Widderhorn, wird während des Gebetes mehrfach geblasen. Dessen Töne sollen die Beten zur Umkehr bewegen. Darüber hinaus ist es üblich, z.B. einen Apfel in Honig zu tauchen, verbunden mit dem Wunsch, ein gutes und süßes neues Jahr zu erleben.
- 17.09.2023 Kreuzerhöhung – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
- (Siehe weitere Erläuterungen 14.09.2023)
- 18.09.2023 Ganesh Chaturthi – Hinduistisch
- Fest zu Ehren des tanzenden Halb-Mensch- und Halb-Elefanten-Gottes Ganeshas, des Sohnes von Shiva und Parvati. Er verkörpert Weisheit und Intelligenz, gilt als Schutzherr und steht für gutes Gelingen bei allen Festlichkeiten und Geschäften.
- 23.09.2023 Radhashtami – Hinduistisch
- Geburtstag Radhas, der (ewigen) Gefährtin Krishnas.
- 25.09.2023 Jom Kippur (Der Versöhnungstag) – Jüdisch
- Der Versöhnungstag ist der höchste jüdische Feiertag. Zehn Tage nach dem Neujahrstag, an dem die Menschen für ihre Taten des vergangenen Jahres beurteilt wurden, bietet dieser heilige Fastenag (Essen und Trinken sind ca. 25 Stunden verboten) die Möglichkeit, das Urteil durch Reue und Umkehr noch positiv zu verändern.
- 26.09.2023 Geburtstag des Propheten Mohammad (Fsmi) – Islamisch
- In der zweiten Nacht vom 26. auf den 27. September 2023) des dritten islamischen Monats (11. Rabiu'l-Awwal) wird die Geburt des Propheten (Fsmi) gefeiert. Er wurde um 570 n. Chr. in Mekka geboren. Heutzutage wird der Geburtstag Mohammads (Fam) – Mevlid Kandili im Türkischen, maulid an-nabi im Arabischen – in Moscheen in Form von Zeremonien und Gebeten oder auch in bestimmten Familienrunden gefeiert.
- 29.09.-06.10.2023 Sukkot (Laubhüttenfest) – Jüdisch
- Sieben Tage lang in Israel, außerdem acht Tage, soll man sein festes Haus verlassen und in Laubhütten wohnen, um daran zu erinnern, dass die Kinder Israels 40 Jahre durch die Wüste wanderten und von Gott beschützt wurden. Die Hütten müssen unter freiem Himmel stehen und dürfen nur mit Laub bedeckt werden.

Oktober

- 01.10.2023 Erntedankfest – Evangelisch/Katholisch
- Die Christen danken Gott für die eingebrachte Ernte und für alles, was den Menschen zum Leben geschenkt wird. Die Kirche wird mit Früchten, Gemüse, Getreide, Brot und Blumen geschmückt.
- 06.-13.10.2023 Pilgerfest zu Ehren Sheikhadi (Cimalya Sixed) – Ezidisch
- Vom 6. bis 13. Oktober eines jeden Jahres findet die Feier zu Ehren des Heiligen Sheikhadi in Lalish statt. Der Heilige ist für Eziden die Inkarnation des Taus Melek (dt.: Gottes Engel).
- 07.10.2023 Schemini Azereth (Schlussfest) – Jüdisch
- 08.10.2023 Simchat Thora (Fest der Gesetzesfreude) – Jüdisch
- Jeden Schabbat (Samstag) trägt man in der Synagoge einen Abschnitt aus der Thora (5 Bücher Moses) vor, so dass man im Ablauf eines Jahres die Thora einmal komplett gelesen hat. An Simchat Thora wird der Zyklus der Thora-Lesung abgeschlossen und anschließend von vorne begonnen. Bei diesem sehr fröhlichen Fest werden die Thoraerleiden auf dem Arm durch die Synagoge geführt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.
- 16.10.2023 Geburt des Báb – Bahá'í
- Der Báb (arab.: das Tor), der Vorläufer Bahá'u'lláh, wurde 1819 in Schiras, Iran, geboren.
- 17.10.2023 Geburt Bahá'u'lláh – Bahá'í
- Bahá'u'lláh (arab.: Herrlichkeit Gottes), der Stifter der Bahá'í-Religion, wurde 1817 in Teheran, Iran, geboren.
- 22.10.2023 Navaratri der Durga Puja – Hinduistisch
- Die zehnrnige Göttin Durga war von den Göttern beauftragt, den Büffeldämon Mahishasura zu besiegen. Das Gute möge das Schlechte besiegen, auch in uns selbst. Das Fest dauert neun Nächte (Navaratri), in denen verschiedene Göttinnen verehrt werden.
- 23.10.2023 Vijayadashami Dussehra – Hinduistisch
- Fest des Siegs der Göttin Durga über den Dämon Mahishasura und des Siegs des Guten über das Schlechte.
- 31.10.2023 Reformationstag – Evangelisch
- Vor 1517, dem Jahr der Reformation, gab es in der katholischen Kirche verschiedene Missstände. Dazu gehörte der „Ablasshandel“: durch die Zahlung von Geld glaubte man, Gottes Strafe für begangene Sünden zu verringern. Der Mönch Martin Luther formulierte 95 Thesen, die er an den Papst richtete und angeleglich an den Thoralen auf dem Arm durch die Synagoge geführt, als Ausdruck der Verbundenheit und Liebe zur Schrift.

November

- 01.11.2023 Allerheiligen – Katholisch
- Katholische Christen gedenken an diesem Tag der großen Schar der Heiligen im Himmel, mit denen sie sich heute schon in Gemeinschaft wissen. In Verbindung mit dem Allerseelentag am 2. November ist er seit dem 11. Jahrhundert auch ein Tag zur Erinnerung an alle Toten und zur Besinnung auf das eigene Sterben. Man schmückt die Gräber mit brennenden Lichtern.
- 11.11.2023 Heiliger Martin – Katholisch
- Der römische Soldat und spätere Bischof Martin von Tours teilte freiwillig seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Später erkannte er, dass ihm in dem Bettler Christus selbst begegnet war. Denn Jesus sagt: „Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan“ (Mt 25,40). An seinem Namenstag, freies Martinszuge statt, bei dem die Kinder bunte Laternen tragen und Martinslieder singen.
- 12.11.2023 Diwali – Hinduistisch
- Diwali (Lichterfest) ist das große Fest der Lichter, die dem Königpaar Sita und Rama den Weg durch den Wald nach Hause leuchteten, nachdem Rama den Dämonen Ravana besiegt und Sita befreit hatte. Ölampfen im Hause und Fensterladen die Glücksgöttin Lakshmi ein. Das Fest symbolisiert den Sieg des Guten über das Schlechte, des Lichts über die Dunkelheit, des Wissens über die Unwissenheit und der Reinheit über die Unreinheit.
- 15.11.2023/28.11.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Orthodox
- Mit einer vierzigtägigen Fastenzeit bereiten sich orthodoxe Christen auf das Fest der Geburt Christi (Weihnachten) vor.
- 11.11.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Armenisch-Apostolisch)
- 22.11.2023 Buß- und Bettag – Evangelisch
- Buß bedeutet „umkehren“ und „umdenken“. Sie meint eine grundlegende Veränderung des Handelns und ist ein wichtiger Bestandteil in allen Religionen. Die Klima-Krise führt uns z.B. vor Augen, wie wichtig eine grundlegende Umkehr ist. 1879 wurde der Buß- und Bettag deutschlandweit als gesetzlicher Feiertag eingeführt. 1995 wurde er in fast allen Bundesländern spezifiziert. In vielen Gemeinden finden abends besondere Gottesdienste statt.
- 26.11.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Koptisch-Orthodox)

Dezember

- 03.12.2023 Beginn des Advents – Evangelisch/Katholisch
- Mit dem ersten Adventssonntag beginnt für evangelische und katholische Christen die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest. Advent meint die Ankunft Gottes in der Welt durch die Geburt seines Sohnes Jesus Christus. Es ist eine Zeit freudiger Erwartung. Zugleich bezieht sich die adventliche Vorbereitung und Freude auf die Wiederkunft Christi am Ende der Zeiten. Mit dem ersten Advent beginnt das neue Kirchenjahr.
- 05.12.2023/19.12.2023 Heiliger Nikolaus – Katholisch/Altorientalisch
- An diesem Tag werden in Erinnerung an den Bischof Nikolaus von Myra (heutige Türkei) die Kinder beschenkt. Der „Nikolaus“ besucht am Vorabend die Kinder und verteilt Süßigkeiten und Stutenkeie in die Stiefel und Schuhe. So feiert man einen Heiligen, der durch seine vielen überlieferten Wunder die unendliche Liebe Gottes für die Menschen erahnen lässt. Auch in der Orthodoxen Kirche ist der Heilige Nikolaus einer der hochverehrten Heiligen.
- 07.-15.12.2023 Chanukka (Lichterfest) – Jüdisch
- Als die Hellenisten Israel eroberten, den Tempel entweihten und somit die Ausübung des Tempelkultes durch die Juden unmöglich machten, stand eine kleine Gruppe von Juden (Makkabäer) gegen die Unterdrücker auf und besiegte sie schließlich im Jahre 165 vor der christlichen Zeltrechnung. Um die Heiligkeit des Tempels wieder herstellen zu können, bedurfte es eines speziellen Olivenöls, dessen Herstellung acht Tage dauerte, um die Menora (den siebenarmigen Tempelleuchter) zu entzünden. Als man ein Körnchen Öl fand, das eigentlich nur für einen Tag gereicht hätte, geschah das Wunder, und es brannte acht Tage lang. In dieser Zeit konnte neues koscheres Olivenöl gewonnen werden. Bis heute zündet man daher beginnend am 25. Kislev acht Tage lang die Chanukka an. Dieser Kislev hat insgesamt neun Flammen. Jeden Tag wird eine Kerze mehr angezündet, bis am achten Tag alle Kerzen brennen. Die neunte Kerze ist so der sogenannte Schamash – der Diener, der die acht Flammen entzündet.
- 15.12.2023 Ezid-Fest – Ezidisch
- Das Fest zu Ehren Gottes ist eines der wichtigsten ezidischen Feste. Für die aus der Türkei stammenden Eziden ist es das wichtigste Fest im Jahreslauf. Beginnend ab der ersten Woche im Dezember fallen die Eziden drei Wochen lang jeweils drei Tage, von Dienstag bis Donnerstag, um dann am Freitag feierlich das Fest zu brechen.
- 15.12.2023 Beginn der vorweihnachtlichen Fastenzeit – Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
- Zur Vorbereitung auf die Geburt des Herrn begeht die Syrisch-Orthodoxe Kirche eine zehntägige Fastenzeit, in der auf Fleisch und Milchprodukte verzichtet wird. Ihre Bedeutung ist vergleichbar mit der Adventszeit in der Evangelischen und Katholischen Kirche (Siehe weitere Erläuterungen 03.12.2023).
- 24.12.2023 Heiligabend – Evangelisch/Katholisch
- Am Vorabend von Weihnachten brennen die Kerzen des Weihnachtsbaumes zum ersten Mal. In den Familien und unter Freunden werden Geschenke verteilt und Menschen und Bedürftigen wird gespendet. Die meisten Christen besuchen den Gottesdienst an diesem Abend, an dem sie feiern, dass Gott Mensch wurde. So erhalten nach christlicher Überzeugung auch die Menschen Anteil an Gott.
- 25.12.2023/06.01.2024 Weihnachten – Evangelisch/Katholisch/Orthodox/Altorientalisch (nur Syrisch-Orthodox)
- Zwei Tage lang feiern die Christen die Geburt Jesu Christi in Bethlehem. Das Fest wird seit 338 n. Chr. an dem Tag der Winternonnene (auf der Nordhalbkugel der Erde) anstelle des römischen Festes des Sonnenfestes (Sol Invictus) gefeiert. So wird deutlich: In Christus wird die „Sonne der Barmherzigkeit“ und das wahre „Licht der Welt“ geboren.
- 31.12.2023 Altjahrsabend/Silvester – Evangelisch/Katholisch/Altorientalisch
- Silvester, der 31. Dezember, ist seit der gregorianischen Kalenderreform 1582 der letzte Tag des Jahres. Der Name erinnert an Papst Silvester, der am 31. Dezember 335 starb. In Gottesdiensten reflektieren die Christen die Ereignisse des zu Ende gehenden Jahres und bitten um Gottes Segen für das neue Jahr.

Herausgeber

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen



Völklinger Str. 4, 40219 Düsseldorf

poststelle@mkjfgf.nrw.de

www.chancen.nrw

Bestellung

Die Druckfassung bestellen Sie bitte vorrangig online über den Broschürenservice des Landes NRW:

https://www.mkjfgf.nrw/broschuereunservice

Die Veröffentlichungsnummer lautet 1053 (VO-Nr. 1053).

Telefonisch können Sie die Druckfassung bestellen unter Nordrhein-Westfalen direkt 0211 837-1001.

Unter Mitwirkung von

- Herrn Ferhad Battal, Ezidische Gemeinde Wuppertal
- Herrn Diakon Sayad Boyacian, Diözese der Armenischen Kirche in Deutschland
- Herrn Bischof Anba Damian, Koptisch-Orthodoxe Kirche in Norddeutschland
- Herrn Raphael Gök, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Frau Angelika Görs, Geistlicher Rat der Bahá'í Köln
- Frau Inna Goutz, Geschäftsführerin des Landesverbands der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein, K.D.O.R.
- Herr Werner Heidenreich, Deutsche Buddhistische Union (DBU)
- Herrn Yilmaz Kahraman, Bildungsbeauftragter der Alevitischen Gemeinde Deutschlands (AABF)
- Frau Melike Karaca, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Frau Dipl.-Theol. Kerstin Keller, Orthodoxe Bischofskonferenz in Deutschland (OBKD)
- Herrn Prof. Dr. Thomas Lemmen, Erzbischof Köln
- Herrn Erzbischof Mor Philoxenos Mattias Nayis, Syrisch-Orthodoxe Kirche von Antiochien in Deutschland
- Herrn Rafet Öztürk, Türkisch-Islamische Union der Anstalt für Religion (DITIB)
- Herrn Siva Sri Paskarakukkal, Hindu Shankarar Sri Kamadhi Ampal Tempel
- Frau Dr. Alice Schumann, Deutsch-Indische Gesellschaft (DIG), Gaudiya-Vaishnava-Tradition
- Herrn Dr. Dirk Siedler, Evangelische Kirche im Rheinland
- Herrn İlyas Yanc, Landesverband der Eziden in Niedersachsen

Realisation

Christlich-Islamische Gesellschaft e.V.
Hacketaluerstr. 42-50
51063 Köln
Telefon: 0221 1863 4624
info@christenundmuslime.de
www.christenundmuslime.de



Download
Der interreligiöse Kalender erscheint auch als Download für elektronische Kalender unter www.chancen.nrw/interreligiöser-kalender bzw. dem abgebildeten QR-Code.